



DIE HAUPTSTADT RUFT – DIE KANALSANIERUNGSBRANCHE KOMMT

Am 20. März 2012 lädt der zehnte „Deutscher Schlauchlinertag“ in das Berliner Congress Center ein. Unter dem Motto „40 Jahre Schlauchlining: Hat die Renovation die Erneuerung überholt?“ debattieren Spezialisten und Interessenten der ausführenden Unternehmen, der Planungs- und Ingenieurbüros sowie Netzbetreiber über eine breitgefächerte Themenauswahl rund um dieses Verfahren. Der Erfahrungsschatz aus rund vier Jahrzehnten ist Garant für eine hochkarätige Plattform, auf der selbstverständlich auch Insituform wieder mit einem Informationsstand vertreten ist.

Die öffentliche Kanalisation in Deutschland, die als wichtige und allzeit funktionierende Infrastruktur anzusehen ist, hat eine Länge von rund 540.000 km. Der

Wiederbeschaffungswert dieser Anlagen wird durch verschiedene unabhängige Institutionen mit ca. 570 Mrd. Euro angegeben. Da der Anschlussgrad mehr als 96% beträgt, geht es für die kommunalen und privaten Netzbetreiber inzwischen nicht mehr um die erstmalige Herstellung, sondern um die Werterhaltung dieser Entwässerungssysteme. Der Sanierungsbedarf wird kurz- bzw. mittelfristig auf etwa 20% geschätzt, was ein Sanierungsvolumen von 50-55 Mrd. Euro nach sich zieht. Zudem kann über defekte und undichte Abwasserkanäle Abwasser in Grundwasser und Boden gelangen und diese nachträglich schädigen. Hierdurch bekommt diese Aufgabe auch eine immer größere politische Bedeutung.

Für die Netzbetreiber stellt der Sanie-

rungsaufwand baulich und planerisch eine immens große Herausforderung dar. Neben ganzheitlichen Sanierungsstrategien sind vor allem innovative Sanierungsverfahren, die schnelle und wirtschaftliche Lösungen bieten, gefragt. Das Schlauchlining-Verfahren wird inzwischen zu 90% angewandt und stellt damit das wichtigste Verfahren der grabenlosen Kanalsanierung dar. Das breite Interesse und der noch immer große Aufklärungs-, Beratungs- und Informationsbedarf spiegelt sich in den stetig wachsenden Teilnehmerzahlen wider. Ca. 650 Fachleute werden auch zu der Jubiläumsveranstaltung erwartet. Bitte schon heute den Termin vormerken oder am Besten gleich anmelden unter <http://www.deutscher-schlauchlinertag.de/html/anmeldung.html>

10. Deutscher Schlauchlinertag

HAUPTPROGRAMM

Moderation Hauptprogramm: **Dipl.-Ing. Rüdiger Prestinari, Pforzheim**
Moderation Diskussionsforum: **Prof. Volker Wagner, Hochschule Wismar**

- 09:00 - 09:10 Begrüßung**
Dr.-Ing. Igor Borovsky, Technische Akademie Hannover e.V.
- 09:10 - 09:20 Grußwort der Stadt Berlin**
Michael Müller, Senator für Stadtentwicklung, Berlin
- 09:20 - 09:30 Thematische Einführung**
Dipl.-Ing. Franz Hoppe, Hamburg Wasser
- 09:30 - 10:00 Deutschlands Abwassernetz – Der verborgene Schatz im Untergrund**
- Wertvolle Infrastruktur
- Nachhaltigkeit
- Herausforderungen der Zukunft
Dr. Jochen Stemplewski, Vorstandsvorsitzender Emschergenossenschaft und Lippeverband, Essen
- 10:00 - 10:30 40 Jahre Schlauchlining**
- Marktentwicklung der letzten 10 Jahre
- Akzeptanz eines Standardverfahrens bei den Auftraggebern
- Qualitätsentwicklung beim Schlauchlining
- Vergleich Renovierung / Erneuerung
Dipl.-Ing. Franz Hoppe, Hamburg Wasser
- 10:30 - 11:00 Einsatzbereiche des Schlauchliningverfahrens**
- Möglichkeiten und Grenzen des Verfahrens
- Systemvergleich der Schlauchliningverfahren
- Systemvergleich zu anderen Sanierungsverfahren
Prof. Volker Wagner, Hochschule Wismar
- 11:00 - 11:30 Kaffeepause / Besuch der Ausstellung**

HAUPTPROGRAMM

parallel zum Diskussionsforum

- 11:30 - 12:00 Wirtschaftlichkeit / Nutzungsdauer / Abschreibungszeiten**
- Praxisnaher Wirtschaftlichkeitsvergleich
- Unterschiedliche Betrachtungen zu Nutzungsdauern
- Kostenvergleich offener und geschlossener Bauweisen
- Direkte und indirekte Kosten beim Leitungsbau
Prof. Jens Hölterhoff, Vorstandsvorsitzender GSTT, Berlin
- 12:00 - 12:30 Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung bei Kanalsanierungsmaßnahmen**
- Ängste und Widerstände privater und gewerblicher Anlieger
- Praktische Vorgehensweise bei der Bürgerbeteiligung
- Darlegung von Kosten und Nutzen
Dipl.-Ing. Tobias Rottmann, Kasseler Entwässerungsbetrieb
- 12:30 - 14:00 Mittagspause / Besuch der Ausstellung**
- 14:00 - 14:40 Auftraggeber und Planer als Partner: Von der Auswahl der Planer bis zur Erfolgskontrolle**
- Aufgabenverteilung zwischen Auftraggeber und Planer
- Erforderlicher Prozess von der Planung bis zur Erfolgskontrolle am Ende der Maßnahmenrealisierung
- Auswirkungen von Planungsmängeln und Haftungsfragen
Dipl.-Ing. (FH) Markus Vogel, Verband zertifizierter Sanierungs-Berater für Entwässerungssysteme e.V. (VSB), Hannover
- 14:40 - 15:15 Vergaberechtskonforme Einbeziehung von Qualitätsanforderungen bei der Ausschreibung von Sanierungsleistungen**
RA Carsten Schmidt, CLP Rechtsanwälte, Düsseldorf
- 15:15 - 15:45 Kaffeepause / Besuch der Ausstellung**

- 15:45 - 16:20 Lineranbindung an Schächte und Bauwerke - bisherige und zukünftige Lösungen aus Sicht des Planers**
- Neue Entwicklungen bei der Regelsetzung (DWA, DIBT, etc.)
- Darstellung der technischen Varianten
- Anspruch und Wirklichkeit
Dipl.-Ing. Mario Brenner, Brendenbach Ingenieure GmbH, Troisdorf
- 16:20 - 17:00 Schlauchlining in der Grundstücksentwässerung aus Sicht eines öffentlichen Netzbetreibers**
- Die Besonderheiten bei kleinen Durchmessern
- Die notwendige Anpassung der Regelwerke
- Verfahrensvarianten, Qualitätsanspruch
Dipl.-Ing. Ralf Dymak, Stadtentwässerung Dresden GmbH
- ca. 17:00 Ende der Veranstaltung**



DISKUSSIONSFORUM

parallel zum Hauptprogramm

- 11:30 - 12:00 Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen - Bedeutung für die Anwender von Sanierungsverfahren**
- Aufgaben des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt)
- Nachweisführung zur Erteilung von allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen für Sanierungsverfahren
- Berücksichtigung neuer Entwicklungen bei Schlauchliniern mit dazugehörigen ergänzenden Komponenten
Dipl.-Ing. Rudolf Kersten, DIBt Deutsches Institut für Bautechnik, Berlin
- 11:00 - 12:30 Von der Idee bis zum Standardprodukt**
- Historie des Schlauchlinings und Entwicklung der Regelwerke
- Qualitätsanspruch und -sicherung
- Haltbarkeit von Linern
Dipl.-Ing. Franz Hoppe, Hamburg Wasser
- 12:30 - 14:00 Mittagspause / Besuch der Ausstellung**
- 14:00 - 15:15 Praxisorientierte Anwendung der ZTV M 144-3 und VOB/C**
- Einbindung der wichtigsten Vertragstexte aus der ZTV
- Verwendung der Regelstatiktafel im Anhang C
- Erläuterungen zum Inhalt der neuen VOB/C und deren Anwendung
Dipl.-Ing. Mario Heinlein, Stadtentwässerungsbetrieb Nürnberg
- 15:15 - 15:45 Kaffeepause / Besuch der Ausstellung**

19. März 2012 von 20:00 - 23:00 Uhr:
„Get together“: Fachlicher Austausch bei einer gemeinsamen Abendveranstaltung.

IMPRESSUM

Herausgeber: Insituform® Rohrsanierungstechniken GmbH | Sulzbacher Straße 47 | D-90552 Röthenbach / Pegnitz
Redaktion: Ines Knaack, Detlef Mähler, Jörg Brunecker
Satz und Layout: phocus creative lab, Nürnberg, www.phocus-creative.com
Fragen und Hinweise an: Ines Knaack, Tel: +49 (0) 911 95773-27, Fax: +49 (0) 911 95773-33, eMail: knaack@insituform.de